

02.10.2020

„Gemeinsam gegen Rassismus und Diskriminierung“

Stadt Jülich lädt ein zum Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Jährlich findet in Deutschland Ende September die „Interkulturelle Woche“ statt. Eingebettet in diese wird auch der vielen Menschen gedacht, die weltweit auf der Flucht sind vor Krieg, Naturkatastrophen und Armut. In diesem Jahr fällt der „Tag des Flüchtlings“ auf den 2. Oktober. Insbesondere das Thema „Flucht“ und die notwendige Aufnahme von Geflüchteten führen in Deutschland immer wieder zu rechtspopulistischen Äußerungen in manchen Teilen der Bevölkerung. Bürgerinnen und Bürger, die sich solchen „Stammtischparolen“ engagiert entgegenstellen wollen, erhalten nun Unterstützung durch ein „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, das die Stadt Jülich im Rahmen ihrer Antirassismuserbeit gemeinsam mit dem Kooperationspartner, dem Projekt NRWeltoffen im Kreis Düren, anbietet.

Bernd Blümmert vom Institut für konstruktive Konfliktlösung führt das Argumentationstraining durch **am Samstag, dem 17. Oktober 2020** von 10 bis 16 Uhr in Jülich für Menschen, die lernen wollen, angemessen und deeskalierend einzugreifen, wenn sie hören, dass durch dumpfe Parolen und platte Sprüche Vorurteile gegen Migrantinnen und Migranten oder gegen andere Minderheiten verbreitet werden. **Anmeldung ist unbedingt erforderlich bis zum 14.10.20** unter BLenzen@juelich.de oder Tel. 02461 63239 Es stehen 10 Teilnehmerplätze zur Verfügung. Ein Hygieneschutzkonzept ist vorhanden. Es wird eine Kontaktliste der TeilnehmerInnen geführt.

Informationen zur Veranstaltung sind zu erhalten unter www.juelich.de und im Amt für Familie, Generationen und Integration unter Tel. 0 24 61 63 239 (Beatrix Lenzen) oder E-Mail: BLenzen@juelich.de